

14. August 2019

**Älterwerden in Frankfurt:**

**- Aktionstag „Mobil sein – ein Leben lang“**

Möglichst lange selbständig mobil zu sein ist ein wichtiges Stück Lebensqualität im Alter. Am 27. und 28. August 2019 findet ein Aktionstag unter dem Motto „Mobil sein – ein Leben lang“ statt. Erstmals haben sich der Evangelische Regionalverband Frankfurt und Offenbach, das Polizeipräsidium Frankfurt und traffiQ Frankfurt am Main zusammengefunden, um die Mobilität älterer Menschen in den Fokus zu nehmen.

**Vortrag zur Mobilität im Alter**

Am Dienstag, 27. August 2019, ab 17.00 Uhr wird Prof. Dr. Frank Oswald, Professor für Interdisziplinäre Alternswissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt, zur Bedeutung außerhäuslicher Mobilität im Alter aus Sicht der Altersforschung referieren. Der Vortrag findet im Dominikanerkloster, Kurt-Schumacher-Straße 23, statt und richtet sich an alle, die beruflich oder ehrenamtlich mit Senioren und deren Mobilität zu tun haben oder die selbst von der Thematik betroffen sind. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei.

**Aktionstag auf an der Konstablerwache**

Der Aktionstag auf der Konstablerwache am 28. August 2019 richtet sich an alle Mitbürger ab etwa 65 Jahren und deren Angehörige. Er wird um 13 Uhr von der Sozialdezernentin Prof. Dr. Daniela Birkenfeld eröffnet. Um 15 Uhr wird der Polizeipräsident Gerhard Bereswill als Schirmherr des Aktionsprogramms ein Grußwort sprechen.

**traffiQ**

Lokale Nahverkehrsgesellschaft  
Frankfurt am Main mbH

Unternehmenskommunikation

Stiftstraße 9 -17  
60313 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 – 212 26 893  
Telefax: 069 – 212 24 430  
presse@traffiQ.de  
www.traffiQ.de

Der Aktionstag bietet Informationen und Tipps rund um den Erhalt der Mobilität im Alter. Im Programm sind Informationsangebote für Sehbehinderte, Autoclubs, Carsharing-Anbieter und die Verkehrswacht sind vertreten, die Bahnhofsmission wird anwesend sein, ein Akustiker und ein Optiker stehen für Fragen zur Verfügung und ein barrierefreier Fahrdienst wird über sein Angebot informieren. Zahlreiche Aktionen, wie ein Check-Up für das Fahrrad und den Rollator oder zum Austesten der eigenen Reaktion und des Seh- oder Hörvermögens laden zum Mitmachen ein. Ein Frankfurter Linienbus, ein Carsharing-Auto und ein Fahrdienstfahrzeug können ebenso wie E-Bike, Rollstuhl, Rollator oder Blindenstock ganz aus der Nähe betrachtet oder ausprobiert werden.